

Was sollte ich über die Sondermüldeponie „Grauer Wall“ in Bremerhaven wissen?

1. Die Sondermüldeponie (ca. 300 m breit und 850 m lang) liegt benachbart zu einem reinen Wohngebiet (nächste Entfernung 60m). Ebenso ist sie direkt benachbart zu dem "Gesundheitspark" in Speckenbüttel, getrennt nur durch einen ca. 5m breiten Bach (Neue Aue).
2. Vermutlich durch die erhebliche Auflast durch 50 Jahre Müllablagerung liegt die Basis der Deponie laut eines Gutachtens bereits **3,5 –4 m unterhalb des freien Grundwasserspiegels**. Die bindende Deponieverordnung schreibt eine Mindesthöhe von 1 m **über** dem freien Grundwasserspiegel vor. Laut Gutachten würde eine weitere Müllaufschüttung schon bestehende Probleme mit belasteten Sickerwässern verstärken und die Abdichtung nach unten entspricht nicht der Deponieverordnung.
3. Über viele Jahre erfolgte die Ablagerung der Abfälle laut Zeugenaussagen relativ unbesorgt, was nach heutigen Maßstäben besonders bei gefährlichen Stoffen wie Asbest und Filterstäuben aus der Müllverbrennung problematisch ist. Die Stoffe wurden laut behördlicher Aktenvermerke immer wieder offen abgekippt und nicht ausreichend abgedeckt.
4. Die gefährlichen Stoffe wie auch die gesamte Deponie werden mit giftiger Schlacke aus der Müllverbrennung abgedeckt, die z.B. im Straßenbau nur **unter** einer Abdeckung verwendet werden darf.
5. Eine Kontrolle der Ablagerung von Stoffen durch die Behörden gab es nur selten und die Kontrollvermerke zeigen, dass es erhebliche Beanstandungen gab. Aus der Feststellung gravierender Mängel folgten keine Ordnungswidrigkeitsverfahren.
6. Zur Zeit werden die besonders gefährlichen Abfälle (DK III) laut Auskunft des Umweltschutzamtes nur durch eine elektronische Datenübergabe des Betreibers an die Behörde kontrolliert. Eine unabhängige Kontrolle auf der Deponie gibt es nach unserer Information nicht.
7. Staubende Abfälle werden auch bei erhöhten Windgeschwindigkeiten abgeschüttet. Das Ablagern von Abfällen wurde selbst bei Orkanstärke beobachtet.
8. Wir meinen, dass die verantwortlichen Politiker, die Behörden und die Betreiber sich verharmlosend, beschönigend und abwiegelnd äußern. Es entsteht der Eindruck, als würde eine Gefährdung der Bevölkerung billigend in Kauf genommen.
9. Die immer wieder verbreitete angebliche Notwendigkeit einer Erhöhung der Deponie auf 52 m aufgrund der Deponieverordnung ist nachweislich falsch, da das vorgeschriebene Gefälle lediglich 5 % beträgt und die jetzige Planung bis zu 30 % Gefälle vorsieht.
10. Das stinkende Deponie-Zwischenlager für die Müllverbrennungsanlage brennt immer wieder, Akten des Gewerbeaufsichtsamts zeigen, dass die Feuerwehr oft gar nicht oder nur mit erheblicher Verspätung gerufen wird. In der Zwischenzeit gibt es keine Schadstoffmessungen.

Informieren Sie sich unter www.bikeg.de

Die BIKEG ist ein Zusammenschluss von betroffenen Bürgern, die sich gegen die geplante Erweiterung der Mülldeponie Grauer Wall in Bremerhaven stellt. Sie wird vertreten durch einen gewählten Vorstand, bestehend aus ehrenamtlich tätigen Betroffenen. Zur Finanzierung von Rechtsbeistand, Staub- und Wasseranalysen sowie in geringem Umfang Druckkosten werden Spenden gesammelt. 11

Spendenkonto: Weser-Elbe Sparkasse IBAN: DE80 2925 0000 0003 2441 30